

JAHRESBERICHT 2019



Sektion Basel
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Erfolgsrechnung	5
Bilanz	6
Planungs- und Baukommission (PBK).....	7
Finanzierungskommission Sanierung Weisshornhütte.....	7
Ressort Mitgliederdienst	9
Ressort Kommunikation.....	10
Ressort Touren.....	11
Ressort Hütten.....	13
Ressort Umwelt	16
Ressort Jugend (JO-Basel).....	17
Ressort KiBe	19
Ressort Werktagswanderer	20
Veteranen-Vereinigung	21
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	24

Umschlag vorne: Manuel am Schaligrat. Foto Markus Stähelin
Oben: Die JO auf dem berühmten Postauto-Bänkchen am Hannibal (Furka)

Bericht des Präsidenten

Liebe Clubkameradin, lieber Clubkamerad,

die Hauptaktivitäten für den Vorstand und der Bau- und Planungskommission, sowie der Finanzierungskommission lagen eindeutig bei unseren Hütten. Einerseits hat die Sanierung der Weisshornhütte zwei wichtige Hürden genommen: wir erhielten vom Kanton Wallis die Baubewilligung und die Präsidentenkonferenz hat unser Projekt absegnet, was mit der Freigabe der Subventionierung des Zentralverbandes verbunden war. Die Sanierung wird in diesem Sommer so durchgeführt, wie wir sie auf unserer Homepage und dem Flyer vorgestellt haben. Wir rechnen mit einer Bauzeit von vier Monaten. Ab ca. Mitte August beginnen die Hauptarbeiten und ab diesem Datum wird die Hütte für Besucher geschlossen bleiben. Wir werden euch auf unserer Homepage laufend über die Baufortschritte informieren. Die Finanzierungskommission hat sich zu 14 Sitzungen getroffen und konnte die Geldmittel fast vollständig beschaffen. Wir rechnen mit Baukosten von CHF 1,36 Mio. Ein Restbetrag wurde durch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages für 2020 aufgebracht. Wir erwarten nicht, dass wir im nächsten Jahr diesen Zusatzbeitrag nochmals erheben müssen; aber bei einem Bauprojekt auf 3000 m Höhe können immer unerwartete Schwierigkeiten auftreten.

Bei der Schreckhornhütte hatten wir in diesem Sommer in den Gräben der Stieregg und beim Roten Gufer zwei massive Rutsche, sodass wir den Weg haben Instand setzen lassen müssen; d.h., dass diese Übergänge noch höher liegen, als vorher. Leider musste Richard Riedi die Stelle als Hüttenwart kündigen. Seine Schwester Ludivina Petridis-Riedi muss aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Die Hütte kann man nicht allein führen, sodass Richard schweren Herzens aufgeben musste. Die Beiden haben sich in kurzer Zeit einen ausgezeichneten Ruf als Gastgeber erworben. Die Gäste wurden freundlich empfangen und mit der griechischen Küche von Ludivina verwöhnt. Ich danke den Beiden für ihren Einsatz und wünsche Richard für die Zukunft alles Gute und Ludivina baldige Besserung ihrer Beschwerden. Auf unsere Hüttenwartausschreibungen meldeten sich recht viele Interessenten, leider kamen lange nicht alle in Betracht (als kleine Anekdote erwähne ich hier die Anfrage eines Bewerbers, ob es bei der Hütte einen Parkplatz habe). Wir haben uns für Urban Hüsler entschieden. Er ist seit 18 Jahren Sektionsmitglied und von Beruf Lehrer. Er konnte es mit seinem Arbeitgeber so einrichten, dass er von Ende Juni bis Ende September die Hütte bewarten kann. Ich wünsche ihm viel Erfolg, viele Gäste und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe - benutzt die Gelegenheit, ihn zu besuchen und gleichzeitig einer der schönsten Hüttenwege des Berner Oberlandes zu erleben.

Die Übernachtungszahlen in unseren beiden Hütten und im Schalijochbiwak erreichten nicht mehr ganz die Spitzenwerte vom vergangenen Jahr: 1313 (Schreckhornhütte), 826 (Weisshornhütte) und 43 Übernachtungen (Biwak) sind aber gute Werte. Dazu beigetragen haben unsere Hüttenwarte Richard Riedi und Jacqueline Rossé, denen an dieser Stelle unser Dank gilt für den enormen Einsatz.

300 Aktivitäten haben wir im Jahr 2019 unseren Mitgliedern angeboten. 122 davon waren Wanderungen (Berg-, Alpin- und Mittwochswanderungen; d.h. rund 40% aller Aktivitäten entfallen auf diese Sparte). Rund 3400 Anmeldungen gingen für alle Events ein. Ein solches Angebot ist nur dem Einsatz unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter zu verdanken, denen an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt wird.

Im vergangenen Jahr hat sich die Mitgliederzahl wiederum erhöht. Zum ersten Mal haben wir mehr als 3000 Mitglieder.

Der Vorstand hat sich sieben Mal getroffen (z.T. mit der Planungs- und Baukommission der Weissshornhütte), um das Tagesgeschäft am Laufen zu halten. Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen gilt mein Dank.

Drei Rotten trafen sich zur Ehrung der Jubilare zum Jahresfest auf dem Roggen ob Oensingen/SO. Neben Speis und Trank kam das Gesellige nicht zu kurz.

Das Bulletin erscheint auch im neuen Jahr vier Mal. Das Jahresprogramm wurde aus finanziellen Gründen nicht mehr separat versendet, sondern wird jeweils im ersten Bulletin des Jahres integriert. Um die aktuellen Ausschreibungen einzusehen, verweise ich auf unsere Homepage (Rubrik: Aktivitäten), wo ihr zu jeder Tour die neuesten Infos findet.

Leider gibt es im Jahr 2019 einen Wermutstropfen. Wir suchen seit mehr als einem Jahr eine/n Vizepräsident/in. Trotz mehrfachen Aufrufen hat sich bis jetzt noch niemand gemeldet. Es sollte doch möglich sein, unter 3000 Mitglieder jemanden zu finden, der/die sich ehrenamtlich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stellt. Ich möchte den Trend der grossen SAC-Sektionen vermeiden, aus Mangel an Freiwilligen, Profis anzustellen.

Für das Clubjahr 2020 wünsche ich uns allen unfallfreie Touren und viele gemeinsame Bergerlebnisse.

Euer Präsident Peter Leupin



Erfolgsrechnung

SAC Basel: Jahresbericht 2019 – Finanzen

Auch im Jahr 2019 gab es wieder viel zu tun: 760 Zahlungen und Geld-Eingänge ergaben einen Aufwand von 424'986 Fr. und Einnahmen von 394'680 Fr. Planungs-Kosten für die Sanierung der Weisshornhütte sorgten wie erwartet für einen Verlust. Wir erhielten Spenden über 161'003 Fr. – diese verbuchten wir jedoch nicht als Gewinn, sondern wiesen sie dem Fonds Sanierung Weisshornhütte zu.

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2019			Budget 2019		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Mitgliederwesen	3'644	141'054	137'410	4'300	133'500	129'200
Spenden	-	161'003	161'003	-	-	-
Publikationen	28'557	4'780	-23'777	30'500	3'000	-27'500
Versammlungen & Anlässe	13'742	-	-13'742	15'000	-	-15'000
Administration	5'529	2'738	-2'790	10'600	3'000	-7'600
Fonds	161'003	-	-161'003	-	-	-
Clubbetrieb	212'474	309'575	97'101	60'400	139'500	79'100
Bählerstiftung	-	6'000	6'000	-	9'000	9'000
Tourenkomitee	38'850	10'990	-27'860	47'000	11'000	-36'000
JO	39'857	12'574	-27'282	30'000	14'000	-16'000
KiBe	2'373	745	-1'628	6'500	2'000	-4'500
Werktagswanderer	4'935	-	-4'935	4'000	-	-4'000
Bergsport & Umwelt	1'283	-	-1'283	2'000	-	-2'000
Touren	87'297	30'309	-56'988	89'500	36'000	-53'500
Schreckhornhütte	39'267	35'823	-3'444	51'700	31'800	-19'900
Weisshornhütte	83'864	17'599	-66'265	127'900	15'400	-112'500
Schallijochbiwak	2'084	1'374	-710	2'000	1'000	-1'000
Hütten	125'215	54'796	-70'419	181'600	48'200	-133'400
Total	424'986	394'680	-30'306	331'500	223'700	-107'800

Besonderes: Spenden für die Sanierung der Weisshornhütte wurden dem neuen Fonds Sanierung Weisshornhütte zugewiesen.

Bählerstiftung: Beitrag der Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Gottlieb A. Bähler Stiftung

Hütten: erneut gute Einnahmen aus Hüttentaxen, über Budget (aber unter dem noch besseren Jahr 2018)

Schreckhornhütte: Unterhalt günstiger als budgetiert (dadurch fallen auch die Einnahmen aus Subventionen des Zentralverbands geringer aus)

Weisshornhütte: Im Jahr 2019 angefallene Kosten Bauprojekt unter Budget – es handelt sich um eine Verschiebung ins Jahr 2020, keine Einsparung.

[Links: Der eindruckliche Schreckhornhüttenweg, der uns immer wieder auf Trab hält. Foto: zVg.](#)

Bilanz

AKTIVEN		
Postcheck	320'888	
Bankkonto	236'130	
Spendenkonto Weisshornhütte	160'665	
Wertschriften	133'240	
Bankkonten & Wertschriften		850'923
Debitoren, Transitorische Aktiven		39'734
Hütten, Grundstück		4
Total Aktiven		890'661
PASSIVEN		
Kreditoren, Transitorische Passiven		42'065
Allgemeiner Hüttenfonds	385'036	
Fonds Sanierung Weisshornhütte	161'003	
Betriebskapital	320'558	
Clubvermögen		848'597
Total Passiven		890'661

Entwicklung Clubvermögen	31.12.2018	Veränderung	31.12.2019
Allgemeiner Hüttenfonds	385'036	-	385'036
Fonds Sanierung Weisshornhütte	-	+ 161'003	161'003
Betriebskapital	332'863	- 30'306	302'558
Total Clubvermögen	717'899	+ 130'697	848'597

31. Dezember 2019
 Präsident: Peter Leupin
 Kassier: Jonas Fischer



JO Kletterlager
 Foto: Marja Gächter

Planungs- und Baukommission (PBK)

Nach der Genehmigung des Umbau- und Sanierungsprojektes inkl. Finanzierung durch die Generalversammlung am 7.2.2019 konnte im frühen Sommer die Bewilligungsplanung beim Kanton eingereicht werden. Nach erfolgreicher Prüfung aller Behörden wurde das Projekt Ende Oktober bewilligt. Gleichzeitig wurde in Abstimmung mit dem Referat für Hütten und Infrastruktur des SAC-Zentralverbandes die Eingabe für die Genehmigung des Projektes und Subventionsbeitrages für die Hütte durch die Präsidentenkonferenz im November eingereicht, welche dort dann auch genehmigt wurde. In vielen Sitzungen gemeinsam mit Architekt Meinrad Hänggi sowie Michael Gyger (Holzbauingenieur, Projektmanagement, Bauleitung) konnte die Planung des Umbaus, insbesondere der technischen, energetischen und konstruktiven Anforderungen, detailliert geplant werden und wurde ab Anfang Februar 2020 ausgeschrieben. Bei der Planung des Bauablaufes im Sommer 2020 hat sich herausgestellt, dass die Hütte von Saisonbeginn bis zum 17. August bewartet und für Gäste geöffnet sein kann. Im Anschluss wird die Hütte für Gäste geschlossen, um bis zum Ende der Saison den Innenausbau, Umbau im Bestand sowie den Einbau der neuen Küche fertig zu stellen.

David Gregori y Ribes, Präsident PBK

Finanzierungskommission Sanierung Weisshornhütte

An der GV 2019 hatte der Club mit grossem Mehr der Sanierung der Weisshornhütte zugestimmt. Das hiess aber auch: jetzt gilt es ernst! Der SAC Basel braucht Geld – genauer sogar viel Geld, nämlich mehr als 1,3 Mio. Franken! Knapp ein Drittel davon kommt von unserem Ersparten, ein Drittel als Subvention vom SAC Zentralverband und etwas mehr als ein Drittel soll durch Spenden zusammenkommen. Um die Finanzmittelbeschaffung nicht dem Zufall zu überlassen hat unser Vorstand neben der Planungs- und Baukommission (PBK) auch eine Finanzierungskommission (FiKo) ins Leben gerufen. Und die (Jonas, Rainer, Markus, Peter, Raeto und Barbara) hat sich nach der GV 2019 mächtig ins Zeug gelegt. Der Fokus liegt auf dem letzten Drittel – den Spenden. Die ersten beiden Drittel sind sozusagen Eigenmittel und werden SAC intern bereitgestellt.

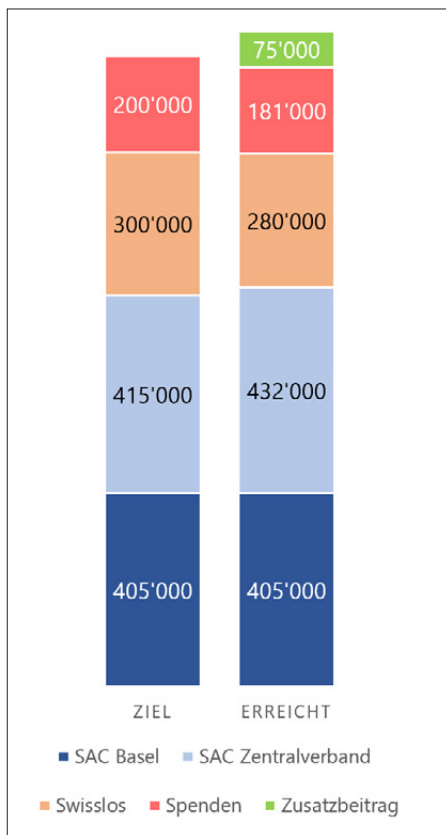
Zuerst wird ein Informationsblatt zusammengestellt, das sollen alle potenziellen Spendenden erhalten. Dann werden Listen geführt: Wer kümmert sich um welche Spendergruppen? Wie kommt man an Adressen von potenziellen Spendenden? Ein akribisches Durchforsten des Hüttenbuches der Weisshornhütte nach verwertbaren Adressen führt zu einem einträglichen Spendenresultat!

Die «grossen Töpfe» wie Swisslos werden natürlich auch angezapft. Dank guter Kontakte und einer gewissen Hartnäckigkeit wird aus einer grosszügigen Zusage eine sehr grosszügige Zusage. Und aus einem Brief an eine «Institution» mit zwei Adressen werden unvorhergesehen zwei Zusagen!

Und das Fazit nach 12 Monaten? Die Finanzierung der Sanierung der Weisshornhütte steht! Das Spenden-Ziel wurde zwar (noch) nicht ganz erreicht, und die Lücke wird vorsorglich mit einem einjährigen Zusatzbeitrag durch unsere Mitglieder geschlossen. Das «Spenden-Drittel» ist somit zusammengekommen.

Für Statistik-Fans ein paar Kennzahlen:
 Anzahl Spenden: 340, davon 290 von Mitgliedschaften des SAC Basel.
 Grösste Spende Institution: 150'000 CHF.
 Grösste Spende Privatperson: 10'000 CHF.
 Durchschnittliche Spende pro Mitgliedschaft des SAC Basel: 32 CHF.
 10% der privaten Spenden machen über 60% des Spendenaufkommens aus.
 Das Durchschnittsalter der Spendenden liegt bei ca. 65 Jahren.

Für die Fiko: Rainer, Jonas, Raeto



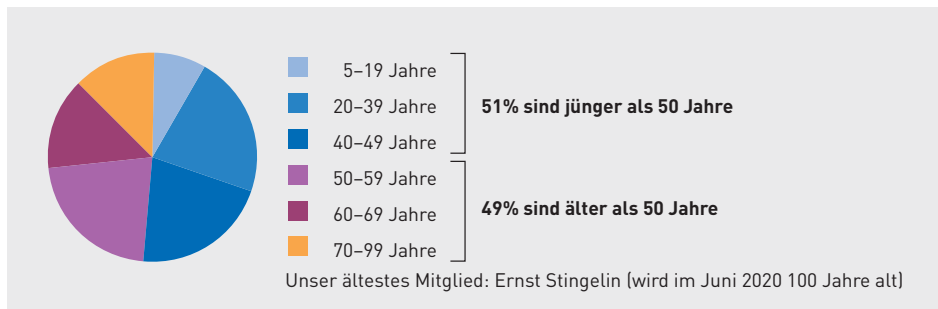
[Blick von der Weisshornhütte ins Tal](#)



Ressort Mitgliederdienst

Mitglieder

Unser Mitgliederbestand ist 2019 um 104 Mitglieder gestiegen. Wir konnten 306 Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen. 202 Clubmitglieder haben unsere Sektion verlassen. Die Sektion Basel zählte somit Ende 2019: 3'001 Mitglieder. Wir danken allen aktiven Mitgliedern für ihren wertvollen und für den Verein unentbehrlichen Einsatz.



Jubilare 2019

70 Jahre

Helfenberger Regula

65 Jahre

Gass Henri, Hohler Stefan

60 Jahre

Horn-Boeni Felix, Moser-Mindel Fritz, Schaefer Hans, Styner Hans Peter

50 Jahre

Christen Hermann, Känzig Alex, Kuster Luzius, Landmann Regine, Marent-Frey Ruth, Richard Max, Senn Werner, Stalder Hansjörg, Wehrli Charles

40 Jahre

Bender Johanna, De Bortoli Klärli, Frey-Lüthi Isabelle, Joss Riechers Eva, Rapp Peter, Renggli Urs, Reusser Eric, Rohner Antoinette, Roth Karl, Seelig Walter, Wyss Ruedi

25 Jahre

Buser Roland, Dermann Thomas, Diacon-Diem Karin, Eberhard Bettina, Egger Urs, Eggs Herbert, Engler Conrad, Fregnan Franco, Hellriegel Barbara, Höhener Alfred, Iten Lucas, Janke Stephan, Janke-Klötzli Sonja, Locher Hans, Luchsinger Jürg, Nebel Brigitte, Nebiker Ruth, Puschnig Ralph Stefan, Rehmann Fabian, Reimann Ercolina, Riggenbach Maria, Rotzler Niklaus, Silbernagel Daniel, Silbernagel Michel, Stier Guido, Sütterlin-Tacheron Peter, von Krannichfeldt Maya, Walter Ruth, Weiss Marie-Theres, Wymann Anne-Marie, Wyss Christian, Zwahlen Jürg, Zwahlen-Pfammatter Renata

Verstorben

Im Jahr 2019 mussten wir Abschied nehmen von unseren Mitgliedern:

Aebi Hans, Eichenberger Hugo, Huber Charly, Lais Felix, Pfaff René, Wolf Georges, Wyss Albert
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Claudia Müller, Mitgliederdienst

Clubversammlungen

April 2019:	Bartgeiervortrag Hansruedi Weyrich
Juni 2019:	Berufsfeuerwehr Basel-Stadt – Besichtigung
September 2019:	Fotovortrag Gunter Feddern
Dezember 2019:	Feet Peals mit Rhea Matter (Geige), ehemalige Bergsteiger Aspirantin

Rückblick

«Der Bartgeier ist wieder im Alpenraum zurück». Ein interessanter und spannender Vortrag. Viele Mitglieder waren für dieses Thema zu begeistern. Hansruedi Weyrich verstand es uns die Auswilderung der Jungvögel in Zusammenarbeit mit Biologen spannend näher zu bringen.

Berufsfeuerwehr Besuch

Leider fand diese Veranstaltung weniger Interesse. Die Anwesenden allerdings wurden zuerst mit dem Einführungsfilm, der Begehung durch die Einsatzzentrale, den Lagerräumen, den Aufenthalts- und Schlafräumen, wie auch dem Fahrzeugpark spektakulär mit der Arbeit der Feuerwehrleute vertraut gemacht. Dass der Feuerwehrmann, der die Führung leitete, auch noch Mitglied des SAC Sektion Basel ist, machte das Ganze noch sympathisch.

Diavortrag Gunter Feddern

Gunter Feddern auch Mitglied der SAC Sektion Basel zog am meisten Mitglieder an. Mit seinen in 40 Jahren gemachten Aufnahmen, konnte er uns in den Bann ziehen. Der Diavortrag mit seiner 2,5 Kilogramm schweren Rolle Flex war absolut sehenswert. Lustig auch die Sequenz die er zusammenstellte, die Mitglieder aus früheren Zeiten zeigte. Wer, wo und mit wem da noch dabei waren, war nun an uns herauszufinden.

Der Dezember Anlass – die musikalische Begleitung der Vorweihnachtsfeier

Rhea Matter, eine ehemalige Aspirantin in unseren Skitouren, versetzt uns zusammen mit ihrer Band in eine andere Welt. Extra aus Bern waren sie angereist – wunderbar! Ein gemütliches Zusammensein liess den Abend und das SAC Jahr ausklingen.

Ausblick

Auch im Berichtsjahr versuchte ich, interessante Vorträge und Führungen zu organisieren. Leider aber, so meine ich, finden diese Anlässe nicht so grosses Interesse? Gerade mal 2 bis 3 % der Mitglieder besuchten diese Abende. Ich frage mich also, sind solche Angebote noch wünschenswert? Unser Präsident allerdings steht dahinter! Das ist auch gut so. Er meint, solange wir noch Mitglieder haben, die diese Abende besuchen, machen wir das und den Anwesenden eine Freude!

Ein herzliches Dankeschön.

Es ist an mir Allen zu danken, die im vergangenen Jahr anwesend waren. Ich freue mich, auch im Jahr 2020 wiederum schöne und spannende Vorträge anbieten zu dürfen.

Priska Welten

Rückblick auf die Wintertourensaison 2019

Die «Einführung in das Tourenskifahren» machten den Auftakt zur Saison. 21 Teilnehmende kehrten begeistert aus dem Diemtigtal zurück.

Der wiederum von Michael Wicky und Leiterteam geführte Lawinenkurs wurde ein vorerst letztes Mal seinem Ruf gerecht: Kurz vor Start schaltete das Lawinenbulletin im Zielort St. Antönien auf die lehrreiche Stufe «gross». Wegen weiterer Schneefälle musste am Sonntag der Kurs sogar talauswärts verlegt werden. Unsere Schneeschulaufenden kamen in den Genuss einer Evakuierung per Schneemobil (vgl. Foto unten). Während der Saison konnten neben weiteren Ski- und Langlauf-Kursen 13 Schneeschuh – und 24 Skitouren durchgeführt werden. Ab Ende März kam es zur Absage vieler Touren: genau auf die Wochenenden hin kündigten sich jeweils stürmische Kaltfronten an. Die ganz hohen Ziele wie Ebene Fluh, Jungfrau und Alphubel warten somit noch im 2020 auf uns.

Vier wie immer gut besuchte Skitourenwochen führten in das Kleinwalsertal, nach Davos, nach Arolla und nach Lauenen /BE. Die Verhältnisse waren höchst unterschiedlich. Während es im Kleinwalsertal jeden Tag Pulverschnee und viel Sonne hatte, wurde die Arolla-Woche fast täglich mit Sturm und Nebel gewürzt.

Stellvertretend für die vielfältigen Erlebnisse einer unfallfreien Wintersaison sei aus dem Kurzbericht unserer Tourenleiterin Anne- Marie zitiert: «Grosse Freude über den schönen Tag draussen, schönstes Panorama und in guter Gesellschaft unterwegs. Dankbar sind wieder alle strahlend und gesund im Tal gelandet.»

Markus Stähelin, TC Winter



Sommertourenbericht 2019

Im Sommer gab es ein vielseitiges Kursangebot. Neben den gut besuchten Kursen wie Kletterkurs und Hochtourenkurs wurden etliche Spezialkurse angeboten: Rettungstechnik (siehe Foto), Clean Climbing, Zusatzausbildung zum Gletschertraining.

Anlässlich von Hochtouren bestiegene Gipfel:

Piz Kesch, Piz Buin, Gspaltenhorn, Allalinhorn, Piz Morteratsch, Wildhorn, Wildstrubel, Blüemlisalp, Krönten, Diechterhorn, Gwächta, Pointe des Chamois, Birghorn, Wisse Schijen.

Alpine Klettertouren:

Kleiner Diamantstock, Clariden Südgrat, Strahlegghorn, Schreckhorn, Piz Buin, Fergenkegel, Kletterwoche in der Albignahütte (mit Yogalektionen), Bergsee-Südgrat.

Auch Kulturelles wurde zum Thema einer Hochtour angeboten, wie die Tour in Begleitung eines Archäologen, wo im Gebiet der Stremücke eine 8000 Jahre alte Fundstelle für Bergkristallabbau besichtigt werden konnte, oder das Aufsuchen der Überreste der Dakota auf dem Gauligletscher.

Meinrad Hänggi, TC Sommer



Ressort Hütten

Schreckhornhütte

Die Schreckhornhütte ist im Sommer 2019 ein weiteres Mal sehr gut besucht worden. Wie schon im Jahr zuvor war das Wetter den Bergsteigern häufig wohlgesinnt.

Ein grosses Sommergewitter führte zu Erosionsschäden am Hüttenweg im Bereich der grossen Runse nach der Bäregg. Der Schaden konnte durch eine leichte Höherverlegung des betroffenen Abschnitts jedoch mit wenig Aufwand behoben werden. Diese neuralgische Stelle wird uns wohl auch noch in Zukunft immer wieder beschäftigen.

Ende Saison kam dann die überraschende Kündigung des Hüttenwartepaars, aus gesundheitlichen Gründen. So mussten wir uns nach nur drei Saisons mit Richard und Ludivina Riedi wieder auf die Suche machen und fanden mit Urban Hüsler ein langjähriges Clubmitglied, das sich für diese Arbeit engagieren wird. Den Hüttenwartekurs hat Urban bereits absolviert und durch Arbeiten in anderen SAC Hütten verfügt er über praktische Erfahrungen. Wir freuen uns, dass er unsere Hütte in Zukunft betreuen wird!

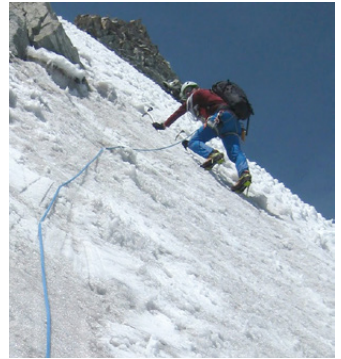
Meinrad Hänggi, Hüttenchef Schreckhornhütte

Weisshornhütte und Schalijochbiwak

Mit grossem Elan startete unserer Hüttenwartin Jacqueline Rossé Berchtold in ihre zweite Saison. Zusammen mit ihrem Unterstützerteam hatte sie auch in diesem Jahr viel zu tun: Trotz ungünstigerer Witterungsverhältnisse wurde mit 826 Übernachtungen fast das hohe Vorjahresniveau (862 Übernachtungen) erreicht. Nach anfänglich guten Bedingungen am Weisshorn trat wegen der grossen Wärme bereits Mitte Juli am Ostgrat das Blankeis hervor. Während einiger Wochen mussten viele Besteigerinnen und Besteiger zeitraubend Eisschrauben setzen. Spätere Schneeschauer erzeugten glücklicherweise wieder eine dünnen Firnauflage, so dass die Verhältnisse bis in den September hinein wieder gut waren

Was es heisst, eine Hütte rund um die Uhr zu managen, davon bekamen mehrere Sektionsmitglieder einen nachhaltigen Eindruck. Während mehrerer Julitage musste die Sektion kurzfristig die Hüttenwartin ablösen (siehe Bericht im Bulletin 4/19).

Anlässlich eines dreitägigen Frondienstes wurden viele Arbeiten rund um die Hütte durchgeführt. Unter anderem wurden die drei Zustiege neu markiert. Auf dem Hüttendreitausender Wisse Schijen Südgipfel 3264 m wurde ein massiver Steinmann aufgeschichtet, zwei schöne Arvenholz Holzbänke von den Forstbetrieben Nikolaital laden zum Verweilen ein. Der schwierig abzusichernde Gipfelzahn des 3368 Meter hohen Wisse Schijen Hauptgipfels wurde einige Wochen später von JO-lern mit einem Fixseil abgesichert.



Mitte August versiegte die Wasserversorgung. Erste Abhilfe boten auf den Gletscher hinauf verlängerte Wasserschläuche. Besserung für die Zukunft erhoffen wir uns von einer neuen Wasserfassung. Im Herbst verlegten drei Arbeiter Schläuche von einer neu ausgemauerten Schmelzwasserwanne.

Dank dem grossen Einsatz unserer Hüttenwartin war unsere Hütte wieder mit einem attraktiven Stand beim Martinimarkt in Visp vertreten. Sektionsmitglieder verbanden den Besuch mit einer Wanderung über die BLS-Südrampe.

Unser Sanierungsprojekt machte im Jahr 2019 grosse Fortschritte. Siehe dazu auch den Bericht aus der Planungs- und Baukommission PBK. Die Detailplanung ist weit fortgeschritten, dem Umbau im Jahr 2020 stehts nichts im Wege.

Zum Schalijochbiwak

Im Juli konnten Clubmitglieder bei einem Versorgungsflug das Gas wieder auffüllen und eine «Hüttenputzete» vornehmen. Das Biwak präsentierte sich in gutem baulichem Zustand, trotz der wettermässig extrem ausgesetzten Lage auf 3786 Metern Höhe. Im Juli erkundeten Sektionsmitglieder, ob auch beim heutigen Gletscherschwund der ostseitige Zustieg zum Biwak möglich ist. Ohne Probleme erreichten sie in knapp fünf Stunden ab Hütte das Biwak. Sie beurteilten den gewählten Umweg über die Alp Schatzplatte als relativ sicher.

Markus Stähelin, Hüttenverantwortlicher VS



Abrechnung Hütten 2019

	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Total
Hüttentaxen	32'199	17'599	1'374	51'172
Telefongeld	523	-	-	523
Subventionen SAC	3'101	-	-	3'101
Total Einnahmen	35'823	17'599	1'374	54'796
Unterhalt	5'361	6'662	1'494	13'516
Hüttenweg	3'091	-	-	3'091
Hüttenwart	16'078	13'612	-	29'689
Telefon	1'234	192	-	1'427
Versicherungen	5'347	1'723	392	7'462
Steuern/Gebühren	3'774	1'502	-	5'276
Hüttentaxablieferung	3'844	3'153	198	7'196
Bauprojekt	-	57'019	-	57'019
Diverses	539	-	-	539
Total Ausgaben	39'267	83'864	2'084	125'215
Saldo	-3'444	-66'265	-710	-70'419

Übernachtungsstatistik

Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak
2010	724	609	28
2011	1124	585	3
2012	950	736	47
2013	1067	694	33
2014	307	184	0
2015	992	583	46
2016	965	625	54
2017	774	353	20
2018	1603	862	61
2019	1313	826	43



Beliebter Startplatz. Alle Fotos: Markus Stähelin

Für das Berichtsjahr hatten wir von der Gruppe Bergsport und Umwelt uns zwei Schwerpunkte vorgenommen: zum einen eine Fortsetzung der «Gletscherarchäologie», zum anderen das Thema «Fels- und Bergstürze». Zu beiden Themen organisierten wir Exkursionen.

Am 26. Mai führte unser Geologe Rolf Kaiser zusammen mit Manuela durch das Bergsturzgebiet von Goldau. Am 30. Juni folgte die zweite geologische Exkursion im Raum Kandersteg-Oeschinensee, ebenfalls geleitet durch Rolf und Manuela. Dabei konnte auch der Spitze Stein oberhalb der Doldenhornhütte besichtigt werden, von dem am 20. Dezember 2019 dann ein Teil abbrach.

Am 6. Juli leitete Andrea eine Exkursion in Zermatt zum Thema «Blumen und Steine». Auf der Wanderung im Gebiet Schwarzsee wurden viele botanische Kostbarkeiten entdeckt: Türkenbund, verschiedenste Orchideen und Enziane, sogar Edelweiss und Gletscher-Edelraute.

Zum Abschluss der Gletscherarchäologie-Serie vom Vorjahr organisierten Manuela und Arndt am Wochenende 31.8./1.9. eine Hochtour zur Unteren Stremmlücke. Begleitet wurde die Exkursion wieder von den Gletscherarchäologen Regula Gubler und Marcel Cornelissen aus Bern, die viel Spannendes erzählen und zeigen konnten.

Das Treffen der SAC-Umweltbeauftragten fand am 24./25. August in der Region Oberalppass statt. Im Mittelpunkt standen zum einen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Alpen und den Bergsport, zum anderen konnte die Veränderungen der Landschaft durch das neue Skigebiet Oberalp auf einer Wanderung besichtigt werden. Unsere Gruppe war durch Manuela vertreten.

Am 11. Dezember, dem Tag der Berge, nahm Manuela an der Veranstaltung des Alpen Museums teil. Die jährliche Datenaufnahme für das Felsmonitoring fand am 23./24. Mai statt. Regula und Gabriele unterstützten die Biologin Sabine Joos und die IG Klettern bei der Felspflanzenzählung. Im März nahmen Gabriele und Regula an der Sitzung «Klettern-Naturschutz» mit dem Kanton BL, der Gemeinde Duggingen und der IG Klettern teil, die Diskussion war wieder sehr konstruktiv. Viel Engagement erforderten die Verhandlungen mit dem Kanton Solothurn, hauptsächlich wegen des Klettergebietes «Borowan» im Waldreservat Fulnau.

*Für die Gruppe Bergsport und Umwelt:
Gabriele, Manuela, Regula, Andrea und Roman*



Blick über das Bergsturzgebiet, an dessen Fuss sich der Tierpark Goldau befindet. Foto: ZvG.

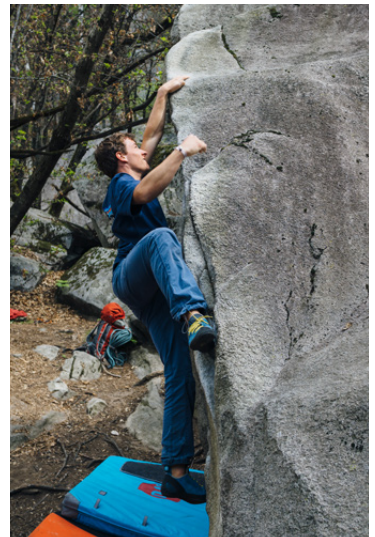
Ressort Jugend (JO-Basel)

Das Jahr 2019 war ein Jahr der vielen Lager. In den Fastnachtsferien fand das traditionelle Skitourenlager mit Manuel und Moritz statt. Eine 15-köpfige JO-Meute besetzte das Lagerhaus in Chapella bei S-Chanf und machte für eine Woche die umliegenden Gipfel der schönen Engadiner Berge unsicher. Pulver, rasige Waldabfahrten, Gipfelerlebnisse und gutes Essen (selbstgekocht selbstverständlich) waren hier an der Tagesordnung. Das JO-Basel Filmteam montierte seine Kamera der Reihe nach an jedem Teilnehmer, wodurch wunderbare Aufnahmen für einen spektakulären Lagerfilm entstanden. Die Abende wurden traditionell nach JO-Art beim Tichuspielen verbracht.



Im Frühling führte Marja eine Gruppe von 8 JO-lern und JO-lerinnen ins Tessin nach Cresciano zum Osterbouldern an feinsten Granit. Als Unterkunft fand sich dieses Jahr ein Bauernhof mit Campiermöglichkeit und mehr oder weniger funktionierenden warmen Duschen. Doch das störte nicht weiter, da das Wetter gut und der Fels griffig war. Vier Tage lang versuchten wir uns an einfachen, schönen, schweren, überhängenden, plattigen, nervigen und fotogenen Bouldern. Chillen auf den Boulderermatten und Fotosessionen durften auch hier nicht fehlen.

Über Auffahrt gings mit Töbi nach Fontainebleau erneut zum Bouldern. Mit viel Motivation und dem JO-Filmteam wieder dabei machte sich die 10-köpfige Mannschaft auf den Weg nach Frankreich. Das Wetter war schön und die Temperaturen angenehm, weshalb sich viele entschieden, statt im Zelt in den Hängematten zu schlafen. Mit Kraft, Technik, Biss und Kreativität wurden unzählige leichte wie schwere Boulder an



den berühmten Sandsteinblöcken in den Wäldern Fontainebleaus bezwungen. Und wenn jemand kleines Mal nicht weiterkam, war sofort immer ein älterer und erfahrener zur Stelle, um bei der Bewältigung des Boulderproblems zu helfen.

Im August erfolgte ein neues Highlight: Das Hochtourenlager auf der Sidelenhütte organisiert von Lionel und Moritz. Die 10 Teilnehmer der JO-Basel bekamen Unterstützung von einer kleinen Gruppe der JO-Brig. Mit der Unterstützung von vielen Leitern und erfahreneren JO-lern konnten auch mit den jüngeren Teilnehmern diverse Gipfel wie der Galenstock und das Gross Bielenhorn bestiegen werden und Klettereien am Schildkrötengrat und dem Hannibalturm durchgeführt werden.

In den Herbstferien ging es mit Marja und Töbi traditionell nach Châteauevert ins Kletterlager. Die gleichen Felsen, der gleiche Camping und die gleiche Freude machten die Woche für die 12 tapferen Kletterer wieder einmal zu einer gelungenen Woche. Es wurden schwere wie lange Routen gemeistert, Deepwatersolo-Boulder bezwungen, Mehrseillängen bei Sturmwind überlebt und grosse Metallkreuze erklettert. Wie immer lief das Lager einwandfrei mit Hilfe aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen (auch wenn einige morgens drei Mal geweckt werden mussten), die alle anpackten beim Kochen, Einkaufen und Aufräumen. Am Ruhetag ging es traditionell in die Calanques ans Meer.

Es passen nie alle Tourenerlebnisse in einen Jahresbericht und neben den Lagern war die JO an zahlreichen Wochenenden auf Skitouren, beim Bergsteigen, Klettern und Bouldern unterwegs. Zusätzlich besuchten viele Leiter und Leiterinnen Ausbildungs- oder Weiterbildungskurse, um damit das Leiterteam der JO zu stärken. Nicht zu vergessen ist das Mittwochsklettern, das nach wie vor auch viele neue Leute anzieht. Unsere zahlreichen Leiter sorgen für die korrekte Ausbildung der jungen JO-ler und die Stärkeren motivieren und helfen den Schwächeren, wodurch das Kletterniveau der JO stetig steigt. Der obere sechste und untere siebte Grad wird von vielen JO-lern und JO-lerinnen tapfer projiziert und erklettert.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Leiterteam und allen JO-lern und JO-lerinnen danken, dass sie die JO Basel so möglich machen wie sie ist. Für mich ist es der letzte Jahresbericht, da ich im Laufe des Jahres 2020 mein Amt als JO-Chefin nach sieben Jahren an Gaby Frehner abgeben werde.

Marja Gächter



Ressort KiBe

Wir hatten im KiBe ein dichtes Programm, gefüllt mit vielen tollen Touren. Leider konnten, aufgrund mangelnden Interesses am Angebot, nicht immer alle Touren mit so vielen Teilnehmenden durchgeführt werden, wie es sich die engagierten Leiterinnen und Leiter wünschen würden. Das hindert uns jedoch nicht daran, auf ein paar spannende Touren und Angebote zurückzublicken!

Der zu Recht in der ganzen Region beliebte KiBe-Kletterkurs mit Bergführer Lucas Iten bereitet unsere Kids im Frühling spielerisch und vielseitig auf die diversen alpinen Herausforderungen vor, die im Programm zu finden waren: Nebst Klassikern wie Sichern, Abseilen oder einer via ferrata, waren auch das Beklettern von Bäumen und eine 90 m lange Seilbahn im Angebot.

Weniger hoch – dafür wohl umso härter – ging es dann klettermässig mit Marja weiter, die mit dem KiBe das unter Boulderern bekannte Murgtal unsicher machte. Wie als Ausgleich zum bodennahen Klettern führten René und Anna dann im Spätsommer eine spektakuläre Mehrseillängen-Tour auf das Stockhorn im Berner Oberland durch. Noch ein wenig höher hinaus ging es dann wenig später mit Michel: Er und vier sehr motivierte Kids waren auf der Bächlitalhütte im Grimselgebiet zum Erkunden des Gletschers und Erklettern der hohen Gletscherplatten. Den Abschluss des Outdoorkletterns im vergangenen Jahr bildete das Kletterweekend im Tessin – wie es sich gehört mit Baden in der Verzasca und Pizza zum z'Nacht!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Katja Sondermann und Holger Jannasch im Namen des KiBe von ganzem Herzen zu danken. Auf Ende des vergangenen Jahres haben sie sich entschieden, das KiBe Leiterteam zu verlassen. Beide haben in den letzten Jahren gemeinsam und mit viel Einsatz Touren angeboten und damit ein diverses Jahresprogramm ermöglicht. Gleichzeitig gebührt auch allen anderen Leiterinnen und Leiter des KiBe ein grosser Dank: Ohne euch wäre es nicht möglich, Monat für Monat ein spannendes Angebot an Touren durchzuführen und damit bergsportbegeisterte Kids hoffentlich unvergessliche Momente erleben zu lassen. Merci!

Lionel Voser, Chef KiBe

Foto: auf dem Stockhorn



Ressort Werktagswandernde

Im Laufe des Jahres bot unsere Wanderleitung, 8 Frauen und 8 Männer, 74 Wanderungen an, wovon 70 mit total 84 Tagen durchgeführt werden konnten.

Diese wurden von 1101 Mitgliedern genutzt was einen Schnitt von 15 Teilnehmer pro Wanderung ergibt. Der viele Schnee anfangs Jahr zwang uns teilweise abzusagen oder zum umdisponieren.

Die meisten Wanderungen konnten aber wie geplant durchgeführt werden. Wie gewohnt war es ein attraktives Programm.

Gemütliches Zusammensein besass auch dieses Jahr einen hohen Stellenwert.

Die Wanderungen wurden wie gewohnt hervorragend und engagiert begleitet.

Dank der guten Mithilfe der Wanderleitung konnte ich auch dieses Jahr meine Funktion als Ressortleiter der Werktagswanderer problemlos ausführen.

An dieser Stelle danke ich allen Teilnehmer für ihr Interesse und der Wanderleitung für die vielen erlebnisreichen Ausflüge sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Roger Dahinden

Foto: die erste Wanderung im Januar



Veteranen-Vereinigung

Wanderungen

Im Jahr 2019 führten uns die zwölf Monatswanderungen an folgende Ziele:

Januar: Wanderleiter Niggi Flück. Bei schönem Winterwetter folgten wir dem Verlauf der Aare von Lüsslingen nach Büren a.d.A. 42 Veteranen trotzten der Kälte.

Februar: Wanderleiter Hampe Styner. Anstelle des erkrankten Hampe Styner führte Gérard Goetti die Gruppe 1 zwischen dem winterlichen Suhren- und Ruedertal. 26 Veteranen stapften durch den Schnee.

März: Wanderleiter Martin Gadiant. 34 Veteranen wanderten im stillen und idyllischen Lützelal.

April: Wanderleiter Bernhard Müller. Wir genossen den Frühling auf der Höhenwanderung zwischen Dagmersellen und St. Urban. 27 Wanderer genossen den Tag.

Mai: Wanderleiter Gérard Goetti. Von Sörenberg ging es nach Kemmeribodenbad. 42 Teilnehmer freuten sich auf die legendären Meringues.

Juni: Wanderleiter Raeto Steiger. Zuviel Schnee verhinderte die geplante Tour 'Via Gottardo'. Die Ersatzwanderung über den Grenchenberg begeisterte 30 Teilnehmer.

Juli: Wanderleiter Gérard Goetti. Der Planer der Wanderung fiel wegen einer Schulteroperation aus. Walter Haefliger übernahm die Verantwortung für die 41 Veteranen.

August: Wanderleiter Eberhard Lohrmann. Der Wanderleiter war kurz vor der Wanderung vom Bernauer Hochtal in den Präger Kessel von einer schweren Operation genesen. Seine Frau Roswitha unterstützte ihn liebevoll bei seiner Aufgabe. Wir zählten 42 Teilnehmer.

September: Wanderleiter Sales Koch. Der Alt-Obmann hatte das Privileg, die Zwei-Tages-Wanderung auszurichten. Sie führte uns ins Sarganserland. 25 Kameraden genossen die beiden Wandertage.



Wanderung Schwarzwald



Wanderung Sörenberg



Wanderung Mont St. Odile

Oktober: Wanderleiter Walter Haefliger. Die Wanderung führte auf den Wildspitz. Die grossartige Aussicht wurde leider durch aufziehenden Nebel beeinträchtigt. Die Gruppe 2 sonnte sich aber in der Aussicht, eine Marke für die Ewigkeit gesetzt zu haben: 640 Höhenmeter! Wir zählten 26 Teilnehmer.

November: Wanderleiter Nikolaus Springer. Verschiedene Rundwanderungen führten uns in die Gegend von Anwil. 38 wetterfeste Wanderer liessen sich von der kühlen und windigen Witterung nicht beeindrucken.

Dezember: Wanderleiter Peter Braun. Die letzte Wanderung im Jahr im Blauen-Gebiet genossen 42 Teilnehmer.

Allen Wanderleitern und Wadenbeissern möchte ich an dieser Stelle für ihr Engagement bei der Planung und Durchführung der Wanderungen herzlich danken.



Wanderung Hochschwarzwald

Themenanlass

Zum Themenanlass begrüsst Sales Koch 17 Interessierte im Forschungsinstitut für biologischen Landbau in Frick. Nach den beiden Vorträgen und dem Mittagessen wanderte man nach Kaisten.

Jubilare

90. Geburtstag: Max Richard, Rolf Schlachter

80. Geburtstag: Bruno De Bortoli, Klärli De Bortoli, Fredy Meier

Mitglieder

Wir trauern um drei Veteranen, die im Jahr 2019 verstorben sind.

Hans Aebi, geboren 1921, hat uns im Mai auf seiner letzten Wanderung begleitet. Er war 130 Mal dabei.

Hugo Eichenberger, geboren 1927, war an 183 Wanderungen dabei. Er war von 1998 bis 2007 im Gremium tätig und Obmann im Jahr 2003.

René Pfaff, geboren 1921, hat an 308 Wanderungen teilgenommen. Von 1987 bis 2000 war er im Gremium tätig und 1995 Obmann. Wahrlich ein Leben für die Veteranen Vereinigung!

Per 31.12.2019 zählt die Veteranen Vereinigung 124 Mitglieder. Neu sind in diesem Jahr zu uns gestossen: Johann R. Burckhardt, Hansjakob Fäh, Hans-Peter Kriemler, Anne-Marie Richard, Irene Rössler und Roger Von Arx.

Wir begrüssen unsere neuen Kameradinnen und Kameraden und wünschen ihnen viele schöne Wanderungen mit uns.

Aus dem Gremium

Es war ein arbeitsreiches Jahr. Die angekündigten Rücktritte von Niggi Flück, Eberhard Lohrmann, Raeto Steiger und Hampe Styner verbunden mit dem Pausierungswunsch von Nikolaus Springer zwangen uns zu intensiven Überlegungen zur Sicherstellung der Zukunft der Veteranen Vereinigung.

Nach vielen Gesprächen mit potenziellen Nachfolgern mussten wir einsehen, dass es nicht mehr möglich ist, die Lücken im Gremium zu schliessen. Der Aufwand, der mit der Arbeit im Gremium und den Wanderungen verbunden ist, schreckt allgemein ab. Wir sind mit demselben Zeitgeist konfrontiert, der auch alle Vereine und politischen Gremien umtreibt: Mitmachen – ja, mitarbeiten – nein.

Das Gremium hat folgende Lösung beschlossen:

Die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben werden von der Wanderleitung getrennt.

Inskünftig führt ein Comité von drei Personen die Geschäfte:

Obmann (Sales Koch).

Wanderchef (Ray Zurkirchen).

Kassier (Gérard Goetti).

Die Wanderleiter sind in Zukunft lediglich für ihre Wanderung verantwortlich.

Wir hoffen, mit diesen Massnahmen die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der Veteranen-Vereinigung gestellt zu haben.

Ich danke allen Gremiums-Mitgliedern für ihre grossartige Arbeit im vergangenen Wanderjahr.

Gérard Goetti, Obmann 2019

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1990 Bruno De Bortoli
2004 Hans Peter Styner
2017 Luzius Kuster
2017 Barbara De Bortoli

Vorstand

Präsident: Peter Leupin
Vizepräsident: vakant
Touren Sommer: Meinrad Hänggi
Touren Winter & Jugend: Markus Stähelin
Hütte BE: Meinrad Hänggi
Hütten VS: Markus Stähelin
Finanzen: Jonas Fischer
Kommunikation: Stephan Brändlin
Bergsport & Umwelt: Gabriele Fendrich
Administration: Sabine Iwanski
Redaktion: Barbara De Bortoli

Mitgliederdienst

Mitgliederdienst, Claudia Müller

Ressort Kommunikation

Stephan Brändlin, Ressortleiter, Webmaster
Priska Welten, Clubversammlungen

Diverse

Annemarie Martin Vogt, Bibliothekarin
Sabine Iwanski, Archivarin
Michael Kull, Jurist

Hüttenkomitee

Meinrad Hänggi, Chef BE-Hütte
Markus Stähelin, Chef VS-Hütten
Michael von Arx
Julian Iwanski
Sabine Iwanski
Frank Lutz
Monica Müller
Zuzanna Drozdak
Florian Anghern

Bau- und Planungs-Kommission (BPK)

David Gregori y Ribes
Thomas Petri
Jürg Fink
Meinrad Hänggi
Markus Stähelin

Finanzierungskommission (Fiko)

Barbara De Bortoli
Jonas Fischer
Peter Leupin
Rainer Nicolai
Markus Stähelin
Raeto Steiger

Ressort Bergsport und Umwelt

Gabriele Fendrich, Vorsitz
Manuela Cimeli, Vorsitz
Andrea Hecker
Roman Meier
Regula Rapp
Urs von Büren



Tourenkomitee

Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer
Markus Stähelin, Tourenchef Winter
Florian Marti, Tourenchef Wandern
Roger Dahinden, Tourenchef Werktagswanderer
Daniel Aeschbach
Sonja Aeschbach
Martin Bachmann
René Beerli
Florian Bielefeldt
Nicole Bloch
Stephan Brändlin
Lisa Brockhaus
Kathrin Bürgin
Manuela Cimeli
Claudia Dalla Torre
Barbara De Bortoli-Beyeler
Katharina Eugster
Gabriele Fendrich
Simon Finus
Jonas Fischer
Martin Gadiant
Martin Göppert
Lucas Gross
Beat Grossglauser
Lorenz Guldenfels
Andrea Hecker
Rolf Keiser
Marc Kloth
Ulrike Kriemler-Krahn
Charlotte Laupheimer
Peter Leupin
Beat Lütolf
Rudolf Mathys

Roman Meier
Arndt Meyer
Heidrun Moschitz
Rainer Nicolai
Leo Peng
Johannes Pudewell
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Kaspar Rüdisühli
Lorenz Ruf
Claude Schär
Geri Schärli
Eva Schaub
Patrik Schilli
Rolf Schwab
Kristin Sommer
Katja Sondermann
Nikolaus Springer
Christoph Steinemann
Wojciech Stepak
Claudia Strehl
Martina Tantanini
Brigitta Tschudin
Caspar Vogel
Michael von Arx
Inge Vonderschmitt
Claudia Wiese
Anne-Marie Wymann
Beat Zahn

Lucas Iten, Bergführer
Daniel Silbernagel, Bergführer
Tobias Erzberger, Bergführer
Emanuel Wassermann, Bergführer

Die Teilnehmer der gletscherarchäologischen Hochtour zur Unteren Strehlmücke
Foto: zVg.

Konditionstrainings

Simone Studer-Schwager
Martin Studer

Klettertrainings

Gabriele Fendrich
Meinrad Hänggi
Beat Lütolf
Lorenz Ruf
Wojciech Stepak
Claus Hultschig
Katja Sondermann
Holger Jannasch
Kristin Sommer
Christoph Steinemann

Ressort Jugend

Marja Gächter, JO-Chefin
Tobias Erzberger
Gabriela Frehner
Moritz Gubler
Otso Gächter
Marc Lehner
Patrick Lipps

Lukas Matthys
Anna Meier
Pascale Möller
Luca Osswald
Dominik Osswald
Michael Steinle
Sarah Schmid
Florian Skelton
Manuel Stähelin
Lionel Voser
Philipp Wagner
Felix Weber

Ressort KiBe

Lionel Voser, KiBe-Chef
René Beerli
Marja Gächter
Sirin Hauri
Holger Jannasch
Patrick Lipps
Anna Meier
Michel Silbernagel
Katja Sondermann



Werktagswanderleitende

Erhard Berli
Silvana Bossard
René Fatton
Ursula Flück
Elisabeth Heller
Luzia Mathys
Fredy Meier
Monica Müller
Jürg Plattner
Maria Riggenbach
Inge Vonderschmitt
Jürg Weber
Priska Welten
Franz Werthmüller

Veteranen-Vereinigung

Gérard Goetti, Obmann und Kassier
Sales Koch, Vize-Obmann
Peter Braun
Niklaus Flück
Martin Gadiant
Walter Haefliger
Eberhard Lohrmann
Bernhard Müller
Nikolaus Springer
Raeto Steiger
Hans Peter Styner
Raymond Zurkirchen

Links: Die JO im Hochtourenlager
Foto: Philipp Wagner

Rechts: Arbeiten an der Wasserfassung für die
Weisshornhütte
Foto: Leo Jörg





Die JO am Bouldern in
Fontainebleau

Impressum

Lektorat und Redaktion:
Barbara De Bortoli

Layout: Atelier Guido
Köhler & Co., Binningen

Druck: Schaubmedien, Liestal

Auflage: 2300 Expl.

www.sac-basel.ch